Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 118 — Dienstag, den 2. August 1932 — 50. Jahrgang

Wahlentscheidung in Deutschland

Keine Regierungsmehrheit erreicht — Vormarsch Hitlers nicht aufgehalten

Das Zentrum entscheidet über die Regierung

Berlin. Nach dem nunmehr vorliegenden Zählergebnis von 36 687 000 Stimmen, die man für die Berechnung der Wahlbeteiligung des prozentualen Stimmanteils der Parteien und der Mandaten zur Grundlage nehmen kann, wenn auch einige unwesentliche Stimmen noch fehlen, sieht der neue Reichstag voraussichtlich wie folgt aus:

Die Wahlbeteiligung betrug 83,2 v. H. Die Mandatsziffer beträgt 597. Davon erhielten: SPD. 132, NSDAP. 229, KPD. 88, Zentrum 74, Deutschnationale Volkspartei 36, DVP. 7, Wirtschaftspartei 2, Staatspartei 4, Landvolk 1, Bayrische Volkspartei 16, Christlich-sozialer Volksdienst 4, Deutsche Bauern 2, Weingärtner 2. Das dritte und vierte Mandat der Staatspartei ist noch umstritten.

Das vorläufige amtliche Endergebnis lautet:

Zentrum	4 586 501
SPD.	7 951 245
NSDAP.	13 732 777
KPD.	5 278 094
DNVP.	2 172 941
DVP.	434 548
Wirtschaftspartei	146 061
Staatspartei	371 378
Bayrische Volkspartei	1 190 453
Landvolk	61 284
Christl.-Soz. Volksdienst	364 749
Volksrechtpartei	40 887
Deutsche Bauernpartei	137 081
Landbund	96 859
Deutsch-Hannoversche Partei	46 873
SAP.	72 169
Radikaler Mittelstand	8 733
Splitter	122 246
	36 844 873

Die Mehrheitsverhältnisse liegen jetzt im Grunde genau so, wie im Preußischen Landtag. Eine arbeitsfähige Mehrheit, auf die sich die Reichsregierung von Papen entsprechend der bisher von den Parteien eingenommenen Haltung stützen könnte, ist nicht vorhanden. Unter diesen Umständen ist nicht zu erkennen, wie ein Regieren unter Berücksichtigung der parlamentarischen Verfassungsbestimmungen überhaupt noch möglich sein soll, da sich der Reichstag selbst ausschaltet. Es sei denn, daß Zentrum und Bayrische Volkspartei, zumal angesichts des Anwachsens der kommunistischen Wählerstimmen, doch noch irgend eine Form finden, die der Reichsregierung den verfassungsmäßigen parlamentarischen Rückhalt ermöglicht.

Das Ergebnis von Deutsch-Oberschlesien

		Landtagswahl 28. April 1932	Reichstagswahl 1930
Sozialdemokraten	60 411	52 585	62 125
Nationalsozialisten	204 105	212 455	63 565
Kommunisten	118 235	85 626	110 623
Zetnrum	241 385	249 699	234 893
Deutschnationale	48 305	52 225	101 568
Deutsche Volkspartei	1 977	5 560	9 451
Wirtschaftspartei	2 287	6 401	13 909
Staatspartei	1 202	3 405	6 923
Landvolk	954		
Christlich-Soziale	1 498	2 900	4 914
Soz. Arbeiterpartei	937	1 836	
Polen	14 534	28 043	37 012

In Oberschlesien sind gewählt: 4 Zentrum, 3 Nationalsozialisten, 2 Kommunisten, 1 Sozialdemokrat.

Gleiwitz. Das Ergebnis der Reichstagswahlen in Oberschlesien hat in mehrfacher Hinsicht überrascht. Auffallend ist die starke Zunahme der kommunistischen Stimmen. Nachdem die KPD bei den Reichstagswahlen im September 1930 rund 111 000 Stimmen erreicht hatte, brachte sie es bei den Landtagswahlen im April d. Js. nur noch auf knapp 86 000 Stimmen. Nunmehr hat sie mit über 118 000 Stimmen noch ihren Stand von 1930 überschritten. Noch bemerkenswerter ist das Abschneiden der Polnisch-Katholischen Volkspartei. Im September 1930 brachte es die polnische Liste noch auf annähernd 37 000 Stimmen. Ein erheblicher Rückgang war dann bereits bei den Landtagswahlen im April 1932 zu verzeichnen. Es wurden damals 28 043 Stimmen für die Polnisch-Katholische Volkspartei abgegeben. Davon ist bei der jetzigen Wahl gerade noch die Hälfte übrig geblieben. Alle Agitation im „Oppelner Schlesien" hat also den Polen nichts genutzt. Nach der bisherigen Einstellung der polnischen Presse ist zu erwarten, daß sie auch diesmal wieder behaupten die „Unterdrückung und Terrorisierung" der polnischen Minderheit das Wahlergebnis beeinflußt habe.

Der vielfach erwartete weitere Anstieg der nationalsozialistischen Stimmen ist ausgeblieben; die NSDAP hat vielmehr ihre bei den letzten Landtagswahlen erzielte Stimmenzahl (212 455) nicht voll behaupten können. Etwa im gleichen Verhältnis sind auch die Zentrumsstimmen von 249 699 auf 241 385 zurückgegangen. Die Deutschnationalen haben ebenfalls gegenüber den Landtagswahlen fast 4000 Stimmen verloren; gegenüber 52 225 erreichten sie jetzt nur 48 305. Das weitere Zusammenschrumpfen der Mittelparteien u. das katastrophale Abschneiden der kleinsten Splitterparteien war nach der Entwicklung der letzten Zeit wohl allgemein vorausgesehen worden.

Nationalsozialisten und Zentrum

Erklärungen des Landtagspräsidenten Kerrl.

Essen. In der letzten Wahlkundgebung der Essener Nationalsozialisten am Sonnabend abend in der Ausstellungshalle erklärte der Abgeordnete Kerrl, die NSDAP habe nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, jetzt die Macht im Reich zu übernehmen. Sie werde sich dieser Pflicht nicht entziehen, auch wenn an der Mehrheit einige hunderttausend Stimmen fehlen würden. Die nationalsozialistische Partei denke nicht daran, sich vom Zentrum Bedingungen vorschreiben zu lassen. Sie denke nicht daran, sich vom Zentrum im Sinne des Parlaments „erziehen" zu lassen, denke nicht daran „gesittet" zu werden. Sie werde bleiben, wie sie sei. Wie Mussolini die italienische katholische Volkspartei zerschlagen habe, so werde die NSDAP das Zentrum zerschlagen. Dann werde Deutschland endlich Frieden haben. Die preußischen Minister seien zu Recht abgesetzt worden. Wenn das Urteil des Staatsgerichtshofes zu einem anderen Schluß komme, so pfeife die NSDAP auf ein solches Urteil.

Amtliches Gesamtergebnis der Thüringer Landtagswahlen

Weimar. Die Wahlen zum Thüringer Landtag hatten folgendes Ergebnis:

		Mandate	(Mandate i. vor. Landtag)
Thüringer Landbund	77 645	5	8
Nationalsozialisten	395 895	26	6
Sozialdemokraten	225 637	15	18
Kommunisten	149 939	10	6
Wirtschaftspartei	10 542	0	6
Deutsche Volkspartei	16 732	1	5
Deutschnationale Volkspartei	29 664	2	2
Staatspartei u. Zentrum	17 313	1	1
Sozialistische Arbeiterpartei	2 062	0	6
Christlich-sozialer Volksdienst	5 321	0	0



Er soll Amerikas Finanzwesen wieder in Ordnung bringen

Senator Pomerone wurde vom Präsidenten Hoover zum Vorsitzenden der Krediterweiterungskommission ernannt, die eine Gesundung und Wiederbelebung des amerikanischen Finanzwesens herbeiführen soll. Vor ihm hatte der General Dawes, der Urheber des nach ihm benannten Zahlungsplanes dieses Amt inne.

Verlauf des Wahlsonntags im Reich

Berlin. Nach den aus dem Reich vorliegenden Meldungen ist die Wahlbeteiligung überall sehr rege gewesen. Während die Wahlhandlung durch irgendwelche ernstere Zwischenfälle nicht gestört worden ist, kam es in der Nacht in verschiedenen Städten des Reiches zu schweren Zusammenstößen, die mehrere Todesopfer forderten.

In den Städten des Ruhrgebietes ist der Wahlsonntag ohne besondere Zwischenfälle verlaufen. Dagegen kam es in der vergangenen Nacht in Essen verschiedentlich zu Zusammenstößen. Im Stadtteil Essen-West entwickelte sich aus unbekannter Ursache eine Schießerei, bei der der 34jährige Kommunist Karl Daum durch einen Bauchschuß und der 20jährige Nationalsozialist Willi Meuler durch Armsteckschuß schwer verletzt wurden. Zwei in der Nähe wohnende Schupobeamte, die sich infolge des Lärms auf die Straße bgaben, wurden gleichfalls beschossen, wobei einer der Beamten durch einen Streifschuß am Kopf verletzt wurde. Er erwiderte das Feuer. Dabei wurde der 18jährige Nationalsozialist Fritz Schrön durch einen Kopfschuß tödlich verletzt. Die Ruhe konnte nach Eintreffen von Polizeiverstärkungen wieder hergestellt werden. In der Katzenbachstraße wurden Nationalsozialisten von Kommunisten überfallen und mißhandelt. Dabei erhielten vier Nationalsozialisten durch Hiebe mit einem Seitengewehr erhebliche Verletzungen. Zwei Kommunisten wurden unter dringendem Tatverdacht verhaftet. Am frühen Morgen gerieten in Essen-Borbeck vor dem SA-Heim Klebekolonnen der KPD und SPD mit Nationalsozialisten in Streit. Der Nationalsozialist Hans Schott erhielt von einem unbekannten Kommunisten einen Schuß in den Oberschenkel. Ein Verdächtiger wurde festgenommen. Die Wahlbeteiligung ist, wie aus den Städten des Ruhrgebietes übereinstimmend gemeldet wird, sehr lebhaft. Bis zum Mittag hatten vielfach schon 50 v. H. der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben.

Im Ruhland bei Hoyerswerda kam es am Vorabend zur Wahl vor dem Beginn von Versammlungen der Nationalsozialisten und Kommunisten zu einer schweren Schlägerei. Die Kommunisten wurden von Nationalsozialisten zurückgedrängt und verbarrikadierten sich im Hause ihres Führers, das von den Nationalsozialisten umstellt wurde. Es wurden drei Schüsse auf das Haus abgefeuert. Polizeikräfte aus Kottbus stürmten das Haus, wobei sie auch vom Gummiknüppel Gebrauch machen mußten. Insgesamt wurden 29 männliche und 3 weibliche Angehörige der Kommunistischen Partei festgenommen. Eine Durchsuchung des Hauses nach Waffen blieb ergebnislos.

In Breslau hatten bis gegen mittag etwa 40 v. H. der Wahlberechtigten ihrer Wahlpflicht genügt. In manchen Wahllokalen wurden jedoch noch weit höhere Ziffern bis zu 57 v. H. erreicht. In der Nacht kam es zu mehreren kleinen Zusammenstößen, wobei einige Personen leicht verletzt wurden. Die Polizei nahm 34 Verhaftungen vor. Auch aus dem Wahlkreis Breslau und dem Wahlkreis Liegnitz werden keine besonderen Zwischenfälle gemeldet. Im Wahlkreis Liegnitz ist die Wahlbeteiligung auf dem Lande etwas schwächer. Man führt dabei zurück, daß der Tannenberg-Bund, der bekanntlich Stimmenthaltung propagiert, in einigen Bezirken des Kreises in der letzten Zeit an Anhängern gewonnen hat

Aus Braunschweig wird berichtet, daß bis zum Sonntagg mittag im ganzen Lande, abgesehen von kleineren Reibereien, Ruhe herrschte. Dagegen kam es am Sonnabend in Hasselfelde zwischen Teilnehmern einer SPD-Versammlung und Nationalsozialisten zu einer schweren Schlägerei, wobei auch mehrere Schüsse fielen. Der Kommunist Fritz Müller wurde durch einen Schuß getötet. Ein weiterer Kommunist erhielt einen Schuß ins Bein. Vier Nationalsozialisten wurden durch Hiebwaffen nicht unerheblich verletzt. Wer den tödlichen Schuß abgegeben hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Ein Deutschtumsführer in der Bukarester Regierung

Berlin. Der bekannte Deutschtumsführer Rechtsanwalt Dr. Frank von Frankenstein wurde nach einer Meldung Berliner Blätter aus Bukarest zum Ministerialrat im Staatssekretariat für die Minderheiten ernannt, das direkt dem rumänischen Ministerpräsidenten untersteht. Diese Ernennung hat nicht nur in allen deutschen Kreisen Rumäniens, sondern auch innerhalb aller deutschen Kolonien in Südost-Europa freudiges Aufsehen erregt. Man begrüßt allgemein diese Entscheidung des Königs.

Amerika nimmt an der Weltwirtschaftskonferenz teil

Washington. Wie in den höchsten Washingtoner Regierungskreisen verlautet, wird die Regierung der Vereinigten Staaten die am Freitag durch den britischen Botschafter übermittelte Einladung zur Teilnahme an der Weltwirtschaftskonferenz annehmen. Die Einladung enthält weder Zeit noch Tagungsort der Konferenz, doch wird in amtlichen Kreisen allgemein angenommen, daß die Weltwirtschaftskonferenz wahrscheinlich im Oktober, und zwar in London stattfinden wird.

Laurahütte u. Umgebung

o. **Ein geborener Siemianowitzer feiert das silberne Priesterjubiläum.** Der Leiter der Salesianer-Anstalt in Daszaw, Pfarrer Josef Pach, feiert in diesen Tagen sein silbernes Priesterjubiläum. Der Jubilar stammt aus Siemianowitz, ist mit 13 Jahren in den Orden in Turin eingetreten und war viele Jahre in der Mission in Brasilien tätig, wo er auch sein theologisches Studium beendet hat. Im Jahre 1914 war er auch einige Zeit als Kaplan an der Kreuzkirche in Siemianowitz tätig.

o. **Berufsjubiläum.** Am heutigen Montag, den 1. August, feiert der Gemeindesekretär Metzner aus Siemianowitz sein 25jähriges Berufsjubiläum.

Unpünktlichkeiten am Siemianowitzer Postamt. Mit den Briefbestellungen scheint man es in Siemianowitz nicht so genau zu nehmen. So gelangte ein Ortsbrief (laut eigener Feststellung), der am Abend um 7 Uhr in den Briefkasten hineingeworfen wurde, erst am nächsten Tage nachmittag in die Hände des Empfängers. Hier muß einmal die Postverwaltung nach dem Rechten sahnden, denn diese Unregelmäßigkeiten wirken sich im Geschäftsleben recht unangenehm aus. m.

Abhilfe tut not. Die neugebackene Stadt Siemianowitz verfügt wohl über eine Anzahl öffentlicher Uhren, die jedoch seit langer Zeit verschiedene Zeiten angeben. Einen Rekord scheint die Uhr am Finanzamt zu schlagen, die größtenteil sogar um 30 Minuten vor- und nachgeht. Bürger, die sich auf die öffentlichen Uhren verlassen, geraten dadurch oftmals in unangenehme Situationen. m.

o. **Für die Arbeitslosen.** Der Molkereibesitzer Gollasch, Wandastraße, hat am letzten Freitag mehrere hundert Liter Buttermilch an die Arbeitslosen kostenlos verabfolgt.

o. **Die Sowjetfahne an der Starkstromleitung.** In der Nacht zum Freitag hatten bis jetzt unbekannte Täter an der Starkstromleitung, die an der Grubenanlage vorbei nach Chorzow führt, eine rote Fahne mit einem Sowjet-Stern, unter dem die Buchstaben K. P. P. standen, angebracht. Die Entfernung der Fahne stieß auf Schwierigkeiten, da das Berühren der Leitung mit Todesgefahr verbunden war. Erst nachdem eine Magirusleiter herbeigeschafft worden war, konnte gegen 8 Uhr früh die Fahne von einem Monteur in Gegenwart der Polizei entfernt werden. Eine große Menschenmenge war Zeuge dieses Schauspiels.

Bei einer Auseinandersetzung zwischen Hausbewohnern der Beuthenerstraße Nr. 80 kam es zu einer Schlägerei, bei welcher die Eheleute P. erhebliche Verletzungen davontrugen. P. erhielt zwei Stiche mit einem Messer in den Rücken sowie Kopfverletzungen durch Schläge mit einem Hufeisen. Seine Frau wurde durch Fußtritt verletzt. Beide mußten in ärztliche Behandlung genommen werden. Die lieben Nachbarn.

Auf die Richtige getroffen. Auf dem Freitagwochenmarkte wollte eine Frau an einem Obststand einkaufen. Ihr junger Sprößling, welcher daneben stand und welchen der Händler als Spitzbuben ansah, bekam von diesem eine unverdiente Ohrfeige. Die Mutter, aufgeregt über die Frechheit des Händlers, zahlte ihm dies auf der Stelle heim, indem sie ihm eine schallende Ohrfeige zurückversetzte. Diese war aber verdient und der Vorfall löste allgemeine Heiterkeit aus.

o. **Nachtschmetterling setzt die Alarmvorrichtung des Finanzamts in Funktion.** Am Freitag, abends gegen 9.30 Uhr, ertönte plötzlich die Alarmsirene des Finanzamts Siemianowitz. Vor dem Finanzamt sammelte sich eine ungeheure Menschenmenge an in dem Glauben, daß ein Einbruch verübt worden sei. Auch Polizeibeamte rückten an. Doch die Leute wurden arg enttäuscht. Wie die Ermittelungen ergaben, ist kein Einbruch versucht worden, sondern ein größerer Nachtschmetterling war gegen das Schutzgitter geflogen, und diese leichte Berührung genügte, die Alarmvorrichtung auszulösen.

o. **40 Prozent Vorschuß gezahlt.** Am Sonnabend nachmittag wurden an die Arbeiter der Laurahütte und der Siemianowitzer Gruben der Vereinigten nur 40 Prozent der ihnen zustehenden Vorschüsse ausgezahlt. Die Erregung unter den Arbeitern, die ihren schwer verdienten Lohn nur auf Stottern erhalten, wird immer größer.

Chaussierung der ul. Kopernika. Nachdem im Laufe der Zeit einige Straßen in Siemianowitz neu instand gesetzt wurden, ging man Ende vergangener Woche auch daran, die ul. Kopernika, die stark verwahrlost erschien, zu pflastern. Man glaubt, noch in diesem Monat die Arbeiten fertigzustellen. m.

o. **Standesamtsnachrichten.** In der Zeit vom 23. bis 30. Juli wurden auf dem hiesigen Standesamt 18 Geburten angemeldet, und zwar von 11 Knaben und 7 Mädchen. Gestorben sind in der gleichen Zeit 7 Personen, und zwar: Johann Mischka, Johanna Kubuciel, Gerhard Werdin, Peter Styczyrz, Karline Janus, Erich Komander, Fritz Dehn.

o. **Müttervereinsandacht.** Am Donnerstag, den 4. August, nachmittags 4 Uhr, findet in der St. Antoniuskirche in Siemianowitz eine Müttervereinsandacht statt.

Abstinenzverein Siemianowitz. Am heutigen Montag, abends 7 Uhr, findet im katholischen Vereinshausbau der Kreuzkirche eine wichtige Versammlung des Siemianowitzer Abstinenzvereins statt. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Deutscher Mütterverein an der Antoniuskirche. Der deutsche Mütterverein hält am Donnerstag, den 4. August, nachmittag 4 Uhr, eine Müttervereinsandacht ab. Um rege Beteiligung wird gebeten. m.

o. **Die deutschen Aspirantinnen der St. Antoniuskirche** halten am Mittwoch, 3. August, nachm. 5 Uhr, im Kirchensaal eine Versammlung ab. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Deutsche Partei, Jugendgruppe Siemianowitz. Auf die am heutigen Montag, abends 7.30 Uhr stattfindende Zusammenkunft der Teilnehmer an der Freizeit in Kattowitz werden die Interessenten hierdurch aufmerksam gemacht. Das Erscheinen aller ist unbedingt notwendig. m.

Zitherverein, Siemianowitz. Die angekündigte Monatsversammlung am vergangenen Sonnabend ist ausgefallen. Der genaue Termin der nächsten Zusammenkunft wird noch näher bekanntgegeben werden. m.

Sportliches

Die Sonntagsüberraschung:

1. F. C. Kattowitz triumphiert über Slonsk Schwientochlowitz 6:0 (3:0).

Am gestrigen Sonntag fand in Kattowitz das Protestspiel zwischen F. C. Kattowitz und Slonsk Schwientochlowitz statt. Der 6:0 Sieg der Kattowitzer über Slonsk war die richtige Antwort auf die Machinationen des Spielausschusses des schlesischen Fußballverbandes. Leider ließ sich auch ein Laurahütter Herr, der im Spielausschuß vertreten ist, zu den Schmutzigkeiten gegen den deutschen Fußballklub hinreißen. Diese Schiebungen am „grünen Tisch" werden wohl auch noch schlimme Folgen nach sich ziehen. Mit diesen Unsportlichkeiten muß doch endlich einmal aufgeräumt werden.

Amatorski Königshütte — Zidenice Brünn 2:3 (1:0).

Trotzdem die Königshütter in jeder Hinsicht ein ebenbürtiges Spiel vorführten, mußten sie den Gästen einen knappen 2:3-Sieg überlassen.

Ruch Bismarckhütte — Naprzod Lipine 4:1 (3:0).

Die Ligisten waren im gesamten Spiel die weit besseren und ernteten einen verdienten 4:1 Sieg.

K. S. „Slavia" Ruda — K. S. 07 Laurahütte 6:2 (3:1).

Abermals eine vernichtende Niederlage, über welche wir in der morgigen Ausgabe näher berichten werden.

K. S. Domb — K. S. 20 Bogutschütz 5:1.

K. S. 22 Eichenau — Jednosc Michalkowitz 4:2 (2:1).

m.

Internationale Schwimmwettkämpfe im Michalkowitzer Stadion.

Der 1. Schwimmklub Siemianowitz veranstaltete am gestrigen Sonntag im Michalkowitzer Stadion sein traditionelles Schwimmfest, an welchem nebst einigen ostoberschlesischen Vereinen auch der Schwimmverein Gleiwitz „1900" teilnahm. Die deutschoberschlesischen Gäste Gleiwitz „1900" dominierten im Wasserball, die die polnisch-oberschlesische Repräsentative glatt mit 5:0 erledigen konnten. Die Organisation war wie immer zufriedenstellend. Nachstehend die Einzelergebnisse:

100-Meter-Damenfreistil: 1. Slottow (Gieschewald) 1,35,4. 2. Mastut (Siemianowitz) 1,40,6. 3. Smal (E. K. S. Kattowitz) 1,45.

100-Meter-Herrenfreistil: 1. Karliczek J. (E. K. S.) 1,04,8. 2. Walter (Siemianowitz) 1,08,2. 3. Duraj (E. K. S.) 1,13.

200-Meter-Damenbrustschwimmen: 1. Michalczyk (Siemianowitz), 3,31,4. 2. Jarkulisz (Gieschewald) 3,32,8. 3. Plaskuda (E. K. S.) 3,43.

400-Meter-Herrenfreistil: 1. Müller (Gleiwitz 1900) 6,07. 2. Binczyk (Siemianowitz) 6,27,8. 3. Machon (Siemianowitz) 6,51,4.

400-Meter-Damenfreistil: 1. Slottow (Gieschewald) 8,11. 2. Mastut (Siemianowitz) 8,21. 3. Pietrucha (Siemianowitz) 8,51.

200-Meter-Herrenfreistilstafette: 1. E. K. S. Kattowitz (2. Mannschaft) 10,32,2. 2. E. K. S. (1. Mannschaft) 10,43,4. 3. Siemianowitzer Schwimmklub 11,45.

100-Meter-Damen-Rückenschwimmen. 1. Wonschik (Siemianowitz) 1,49,2. 2. Machurs (Siemianowitz) 1,54. 3. Marloch (Siemianowitz) 1,54,8.

4×100-Meter-Damenfreistilstafette: 1. E. K. S. Kattowitz 7,10. 2. Siemianowitzer Schwimmklub 7,11.

200-Meter-Herren-Brustschwimmen: 1. Richter (Gleiwitz 1900) 3,06. 2. Kapulek 3,10,8. 3. Wissollek (Pogon Kattowitz) 3,24.

100-Meter-Herren-Rückenschwimmen: 1. Karliczek J. 1,16,8. 2. Machowski (Siemianowitz) 1,28. 3. Widera (Siemianowitz) 1,29,6.

Trampolin-Sprünge (Herren): 1. Ziajcz (Siemianowitz) 95,02. 2. Bregulla (Gieschewald) 89,16. 3. Bredlich (Siemianowitz) 73,92.

Wasserball: Polnisch-oberschlesische Repräsentative — Gleiwitz „1900" 0:5 (0:2).

Wie nicht anders zu erwarten war, siegte 1900 mit obigem Ergebnis. Zwar sah man in der ersten Spielhälfte hin und wieder lichte Momente bei den Einheimischen, doch drückte sich die Ueberlegenheit in der zweiten Halbzeit ziffermäßig aus. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 2. August 1932:

1. hl. Messe für verst. Paul Stobrawa, Bruder und Großeltern beiderseits.
2. hl. Messe zur Muttes Gottes und hl. Franzismus vom polnischen 3. Orden.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 2. August 1932:

6 Uhr: Für ein Brautpaar Wrobel-Maron.
6.30 Uhr: Für ein Brautpaar Cyganek-Plaszczymonka.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 2. August 1932:

7.30 Uhr: Jungmädchenverein.

Rundfunk

Kattowitz und Warschau.

Dienstag, den 2. August. 12,20: Schallplatten. 15,10: Kinderfunk. 15,30: Etwas vom Fliegen. 15,35: Berichte und Schallplatten. 16,40: Sport. 17: Sinfoniekonzert. 18: Vortrag. 18,20: Tanzmusik. 19,15: Verschiedenes. 20: Konzert und Literatur. 21,50: Presse. 22,05: Schallplatten.

Gleiwitz Welle 252. Breslau Welle 325.

Dienstag, den 2. August. 6.20: Konzert. 7,15: Berichterstattung über die Olympischen Spiele in Los Angeles. 11,30: Wetter und Was der Landwirt wissen muß? 11,50: Konzert. 15,35: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16,30: Lieder. 17: Aus „Hänsel und Gretel". 17,30: Landw. Preisbericht und Stunde der Medizin. 18: Wirtschaftsgeographie als Volkswissenschaft. 18,30: Pleta in Liedern seiner spanischen Heimat. 19,30: Wetter und Wie die Alpen entstanden. 20: Wir entdecken die Erde neu. 21: Abendberichte. 21: Deutsches Volksliederspiel. 22,10: Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,30: Abendkonzert.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck und Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.







